



Die Kooperation zwischen Gymnasium und Gemeinschaftsschule ist besiegelt: Hans-Walter Thee (links), Bürgermeister Stefan Mohrdieck (Mitte) und Hans-Peter Stein unterzeichnen das Vertragswerk. Foto: Reh

Einfacher Wechsel in die Oberstufe

Gymnasium und Gemeinschaftsschule haben Kooperationsvertrag geschlossen

Von Michaela Reh

Brunsbüttel – Der Wechsel von der Gemeinschaftsschule auf das Gymnasium soll Schülern mit einem guten Mittleren Bildungsabschluss so einfach wie möglich gemacht werden. Das ist ein Ziel des Kooperationsvertrages, der gestern zwischen den beiden Schulen und der Stadt als Schulträger geschlossen worden ist.

Künftig haben Gemeinschaftsschüler nicht nur die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen in die gymnasiale Oberstufe zu wechseln, sondern sogar einen Rechtsanspruch darauf. Das heißt: Alle

Schüler der Brunsbütteler Gemeinschaftsschule müssen vom Gymnasium aufgenommen werden, wenn sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Wie diese Aussehen, erläutert Oberstufenkoordinator Peter Rohlf: Wer als Abschlusschüler der Gemeinschaftsschule in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch einen Notendurchschnitt von 2,4 oder besser vorzuweisen hat und auch in den übrigen Schulfächern im Schnitt mindestens auf die Note 3,0 kommt, erhält in der Regel einen Platz in der Oberstufe des Brunsbütteler Gymnasiums.

Bewerben darf sich außerdem, wer insgesamt einen Notendurchschnitt von 3,0 hat,

obwohl der Notendurchschnitt in den Hauptfächern etwas schlechter als 2,4 ausfällt. „In allen Fällen lade ich die Schüler und ihre Eltern zu einem Gespräch ein“, sagt Rohlf.

Der Wechsel von der ehemaligen Regionalschule auf das Gymnasium war auch bislang schon möglich: „Zwischen unseren Schulen wird die Kooperation, die wir jetzt schriftlich fixieren, bereits seit vielen Jahren gelebt“, sagt Hans-Walter Thee, Leiter des Gymnasiums. Sein Kollege, Hans-Peter Stein von der Gemeinschaftsschule, stimmt ihm da vorbehaltlos zu. Seit dem Schuljahr 2004/2005 bis heute hat das Gymnasium Brunsbüttel insgesamt 112 Zugänge aus den Regionalschulen

oder Gemeinschaftsschulen in seine Oberstufe verzeichnet. „Von diesen 112 Schülern sind noch 35 an unserer Schule“, berichtet Thee. Von den 77, die bereits abgegangen sind, haben 50 Prozent das Abitur in der Tasche. „Das ist eine Erfolgsquote“, wertet auch Schulleiter Hans-Peter Stein die genannten Zahlen.

Intensiviert werden soll die Kooperation zwischen den beiden Schulen beispielsweise in Form von Schnupperbesuchen. Außerdem wollen die beiden Schulen gemeinsame Projekte und Austauschprogramme veranstalten. Selbstverständlich sollen auch organisatorische Dinge noch besser abgesprochen werden.